

MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

DR. FRIEDRICH GRAF VON SCHÖNBORN †. Der Präsident des Kuratoriums des k. k. Österreichischen Museums Seine Exzellenz Dr. Friedrich Graf von Schönborn ist am 21. v. M. nach kurzem Leiden im 67. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene gehörte dem Kuratorium des k. k. Österreichischen Museums seit dem Jahre 1900 als Mitglied, seit 1905 als Präsident an. Das k. k. Österreichische Museum hat an dem Sarg einen Kranz niedergelegt und der Vizedirektor des k. k. Österreichischen Museums Regierungsrat Dr. Leisching hat in Vertretung des krankheitshalber beurlaubten Direktors Hofrates A. von Scala an die Witwe des Hingeschiedenen, Ihre Exzellenz Gräfin Therese von Schönborn, namens des Instituts folgendes Kondolenzschreiben gerichtet:

„Gnädigste Gräfin!

Das Hinscheiden Seiner Exzellenz des Grafen Friedrich Schönborn erfüllt die Angehörigen des k. k. Österreichischen Museums mit tiefer Trauer, der ich hiemit namens des Instituts Ausdruck verleihe.

Seine Exzellenz hat als langjähriges Mitglied und sodann als Präsident des Kuratoriums des k. k. Österreichischen Museums an allen Arbeiten, Erfolgen und Kämpfen dieser, der Pflege historischer und moderner Kunst gewidmeten Anstalt den wärmsten Anteil genommen, erfüllt von jener lauterer Begeisterung für das Schöne und jener Achtung vor wissenschaftlicher und erzieherischer Arbeit, welche seinem edlen hohen Geiste ein so vollendetes vorbildliches Gepräge verlieh.

Sein Hinscheiden ist für alle Kreise und Beziehungen unseres öffentlichen Lebens ein schwerer unersetzlicher Verlust, den wir mit allen, die das Glück hatten, diesem seltenen Manne in gemeinsamer Arbeit nahe zu stehen, aufs innigste beklagen.

Sein Andenken wird, wie an allen anderen Stätten seines reichen Wirkens, auch in unserem Hause stets mit warmer Pietät hochgehalten werden.

Genehmigen Sie, gnädigste Gräfin, die Versicherung verehrungsvoller Ergebenheit, in welcher zeichnet

Die Direktion des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie.“

AUSSTELLUNG VON ARBEITEN DER BARONIN VOGELSANG. Ihre k. u. k. Hoheit, die Frau Erzherzogin Maria Josepha hat am 3. d. M. die Ausstellung der Baronin Wilhelmine Vogelsang im k. k. Österreichischen Museum besichtigt.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat Dezember von 8477, die Bibliothek von 1887 Personen besucht.

VORTRÄGE IM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM. Die Direktion des k. k. Österreichischen Museums veranstaltet in der Zeit vom 31. Jänner bis Ende März 1908, und zwar stets Mittwoch und Freitag um 8 Uhr abends sechs Vortragszyklen. Die Teilnahme an diesen Vorträgen wird auf eine bestimmte Zahl von Zuhörern beschränkt sein und kann nur erfolgen auf Grund einer Einschreibung, für welche eine Gebühr von zwei Kronen für jeden Vortragszyklus eingehoben wird. Die Einschreibungen werden an allen Wochentagen von 9 bis 4 Uhr in der Kanzlei des k. k. Österreichischen Museums entgegengenommen und es werden Karten mit Nummern ausgefolgt, welche den Sitzplatz im Vorlesungssaale des Museums bezeichnen. Das Programm dieser Vorträge ist folgendes: 1. Dr. Hans Schrader, o. ö. Professor an der k. k. Universität in Innsbruck: „Die Akropolis von Athen, ihre Bauten und Bildwerke“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 31. Jänner, 5. und 7. Februar 1908. 2. Dr. Johann Ritter von Bołoz-Anto-